

Die Regionale 2025 kehrt zu ihren Wurzeln zurück

Schlieren Der Stadtrat und die Regionale Projektschau Limmattal haben die neue Regionale-2025-Stele vor dem Stadthaus eingeweiht.

VON DAVID EGGER

Die Regionale Projektschau Limmattal (kurz: Regionale 2025) wächst und wächst. Die Gemeinde Weiningen gehört nun auch zu den Mitgliedern. Der Gemeinderat hat letzte Woche den Beitritt als 16. Mitglied beschlossen. Das sagte Regionale-2025-Geschäftsleiter Peter Wolf am Mittwochmittag, als die Schlieremer Regionale-2025-Stele vor dem Stadthaus Schlieren eingeweiht wurde. Stelen wie diese stehen in zahlreichen Mitgliedsgemeinden der Regionale 2025, also im Zürcher und im Aargauer Limmattal, so zum Beispiel auch vor dem Stadthaus Dietikon oder dem Stadthaus Baden. «Wir markieren damit Präsenz», sagte Wolf.

Nachdem die Stele in Schlieren aufgestellt wurde, liess sich die Stadt die Gelegenheit nicht nehmen, diese feierlich einzuweihen. Dass ausgerechnet Schlieren seine Stele besonders feiert, kommt nicht von ungefähr. «Schlieren war von Anfang an dabei bei der Regionale 2025. Wir dürfen hier fast mit etwas Stolz sagen, dass wir einer der Treiber gewesen sind», sagte Stadtpräsident Markus Bärtschiger. «Die Entwicklung, die Schlieren macht, können wir nicht ohne das ganze Limmattal machen», begründete er. Wer in Schlieren arbeite, wo viele neue



Zufriedene Gesichter: Die Schlieremer Stadtschreiberin Ingrid Hieronymi (v.l.), Stadtrat Pascal Leuchtmann, Regionale-2025-Geschäftsleiter Peter Wolf, Stadtpräsident Markus Bärtschiger, Stadträtin Manuela Stiefel und Stadtrat Andreas Kriesi. FOTOS: DEG

Arbeitsplätze entstehen, brauche schliesslich auch Wohnraum- und Kulturangebote, so Bärtschiger weiter. «Ich bin dankbar, dass es die Regionale gibt, damit wir das Gemeinschaftsgefühl stärken und gemeinsame Projekte umsetzen können.»

Zudem hat Peter Wolf als Geschäftsleiter der Regionale 2025 einen grossen Bezug zur Stadt Schlieren. «Für mich ist Schlieren immer noch ein ganz besonderer Ort. Vor gut 15 Jahren habe

ich hier das erste Stadtentwicklungskonzept machen dürfen und ich kenne Schlieren so gut wie keine andere Gemeinde im Limmattal», erklärte Wolf. Es sei ganz toll, wie sich die Stadt zuletzt entwickelte.

Erneut eine Velo-Tour am 22. Juni

Schlieren ist mit mehreren Projekten in der Regionale 2025 vertreten. Angefangen beim übergeordneten Projekt Blaues Band Limmattal, zu dem auch das

Renaturierungsprojekt Limmat-Bogen Schlieren gehört. Weitere Projekte sind das Gaswerk-Areal Schlieren, der Siedlungscoach für die Stadtsiedlung Reimen und die Velo-Schnellroute, deren Pilotstrecke von Zürich Altstetten nach Schlieren führen wird. Auch an den Projekt-Standorten stehen Stelen wie jene, die nun beim Stadthaus Schlieren eingeweiht wurde.

Nicht Mitglied der Regionale 2025 sind im Bezirk Dietikon die Gemeinden



Schlieren ist Limmattal: die andere Seite der neuen Regionale-2025-Stele.

Birmensdorf und Aesch. Auch die Gemeinde Bergdietikon ist nicht Mitglied. Letztere würde die Regionale 2025 gerne noch dazugewinnen.

Bereits am 22. Juni steht für die Regionale 2025 ein grosser Anlass an. Dann findet erneut eine Regionale-2025-Velo-Tour von Zürich nach Baden entlang den Regionale-2025-Projekten statt. Die erste Tour den Projekten entlang von Wettingen nach Schlieren fand im Mai bei starkem Regen statt.